



**Grundschule Aßlar**

poststelle@g.asslar.schulverwaltung.hessen.de

Bornstraße 6  
**35614 Aßlar**

Tel.: 0 64 41 / 8 16 30

Fax: 0 64 41 / 8 78 31

Internet: [www.grundschule-asslar.de](http://www.grundschule-asslar.de)

E-mail:

# Einstiegskonzept „Pakt für den Nachmittag“ der Grundschule Aßlar

Stand April 2021

## Pakt für den Nachmittag an der Grundschule Aßlar

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.

**A. Vorhandene Rahmenbedingungen.....3**

**B. Das pädagogische Konzept .....5**

1. QB A – Steuerung der Schule .....5

2. QB B – Unterricht und Angebote .....6

2.1. Der Tagesablauf und Betreuungszeiten.....6

2.2. Angebote im Tagesablauf der Betreuung .....7

2.2.1. Hausaufgabenbetreuung im Schuljahr 2021/22 .....8

2.2.2. Freitagsangebote .....9

2.2.3. Projekte .....10

2.2.4. Sonstige Angebote .....11

2.2.5. AG-Angebote .....11

2.3. Übersicht zeitlicher Ablauf .....12

2.4. Ferienbetreuung .....12

3. QB C – Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur .....13

4. QB D – Kooperation .....13

4.1. Bestehende Kooperationen innerhalb der Schule.....13

4.2. Kooperationen mit außerschulischen Partnern .....14

5. QB E – Partizipation von Eltern und SchülerInnen.....15

5.1. Erziehungspartnerschaft.....15

5.2. Partizipation .....17

5.2.1. Partizipation im Tagesablauf der Betreuung .....17

5.2.2. Partizipation am Schulvormittag.....17

6. QB F – Schulzeit und Rhythmisierung .....18

6.1. Tagesstruktur.....19

7. QB G – Raum- und Ausstattungskonzept .....21

7.1. Raumkonzept 2021/22.....21

7.2. Weiterentwicklung des Raumkonzept bis 2023/24 .....23

8. QB H – Pausen- und Mittagskonzept.....24

8.1. Pausengestaltung .....24

8.2. Mittags- und Nachmittagsverpflegung .....25

9. Finanzierungskonzept.....26

10. Ausblick .....26

## **A. Vorhandene Rahmenbedingungen**

Der Ausbau von Ganztagsangeboten an hessischen Schulen ist ein wichtiges Vorhaben der Landesregierung.

Mit dem „Pakt für den Nachmittag“ (PfdN) übernehmen Land und Schulträger erstmals gemeinsam Verantwortung für ein integriertes und passgenaues Bildungs- und Betreuungsangebot. Ziel der Vereinbarung ist, noch stärker zu mehr Bildungsgerechtigkeit und einer besseren individuellen Förderung für die Schülerinnen und Schüler sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Eltern beizutragen.

Auch im Einzugsgebiet der Grundschule Aßlar zeigt sich durch die zunehmenden sozialen Unsicherheiten, die Berufstätigkeit beider Elternteile oder die Zunahme von alleinerziehenden Eltern immer stärker der Wunsch nach zuverlässigen Betreuungszeiten. Hinzu kommt die Notwendigkeit erweiterter Förderung für sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Kinder sowie die Stärkung des sozialen Miteinanders mittels gemeinschaftlicher Aktivitäten. Durch zusätzliche attraktive Nachmittagsangebote können die Schülerinnen und Schüler zudem sinnvolle Freizeitbeschäftigungen kennenlernen.

### Einzugsgebiet und Standort der Schule

Unsere Grundschule liegt im Lahn-Dill-Kreis, im Zentrum der Stadt Aßlar.

Sie ist umgeben von drei Straßen und grenzt an das evangelische Gemeindehaus, an ein Seniorenwohnheim und an ein weiteres Gebäude, in dem der städtische Hort „Blauland“ untergebracht ist. Zurzeit gibt es zudem, in Schulräumen untergebracht, die Betreuungseinrichtung „Mach mit“, die vom Förderverein der Schule geleitet wird.

Die Stadt Aßlar ist entstanden aus der Kerngemeinde Aßlar mit dem Ortsteil Klein-Altenstädten und den Gemeinden Berghausen, Werdorf, Bechlingen, Oberlemp und Bermoll. Sie erhielt 1978 die Stadtrechte und hat knapp 14000 Einwohner.

Die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Ortsteile (Berghausen, Bermoll, Bechlingen, Oberlemp und Klein-Altenstädten) haben die Möglichkeit mit dem Bus zur Schule zu kommen. Die Fahrpläne der beiden Buslinien sind überwiegend an die Schulzeiten angepasst. Alle Buskinder haben eine Clever Card (Schülerjahreskarte).

Der jetzige Standort der Schule beherbergte bis 1967 die Volksschule des Ortes, von 1967 bis 1969 die Mittelpunktschule, von 1969 bis 1972 die Gesamtschule im Aufbau und schließlich ab 1972 die Grundschule Aßlar.

Die Grundschule wurde ab 2011 bis 2018 sukzessive renoviert. Der zukünftige notwendige Sanierungsbedarf wird mit dem Schulträger regelmäßig besprochen und abgeglichen.

## Schülerzahlen

Die Schülerinnen- und Schülerzahlen der letzten fünf Jahre sind in Aßlar relativ konstant, wobei tendenziell ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Mit zurzeit 425 Schülerinnen und Schülern ist die Grundschule Aßlar die größte Grundschule im Lahn-Dill-Kreis. Der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund beläuft sich auf über 50%.

Im laufenden Schuljahr 2021/22 sind die Schülerinnen und Schüler auf 20 Klassen verteilt. Es gibt im Jahrgang 1 sechs Klassen, im Jahrgang 2 vier Klassen, im Jahrgang 3 vier Klassen und im Jahrgang 4 fünf Klassen. Des Weiteren gibt es seit April 2020 eine Intensivklasse an der Grundschule Aßlar. Innerhalb der nächsten Jahre wird sich voraussichtlich eine Vierzügigkeit stabilisieren. Dabei ist zu bemerken, dass sich die Klassengröße in fast allen Klassen auf 22 – 25 Kinder beläuft, sodass in fast allen Jahrgängen nur wenige Schülerinnen und Schülern zur Bildung einer fünften Klasse fehlen.

Für die zurzeit ca. 50 Vorschulkinder sind mehrere Vorlaufkurse eingerichtet- der Unterricht findet in den Räumen der Schule statt.

Das Angebot einer Familienklasse sowie das FIF (Familien im Familienzentrum) Programm für Vorschulkinder runden das Programm ab und kommen den Bedürfnissen vieler Familien nach Unterstützung bei der Erziehung nach.

## Betreuungssituation

Im Oktober 1995 nahm die Betreute Grundschule ihre Arbeit auf und war zunächst von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet. Die Kinder besuchten die Betreuung vor und nach dem Unterricht und wurden spätestens um 13:30 Uhr abgeholt. In den folgenden Jahren wurden die Öffnungszeiten sowie die Angebote erweitert. Heute besuchen 65 Kinder die Betreuungseinrichtung „Mach mit“. Ein Team von insgesamt zehn Betreuerinnen begleitet die Kinder. Neben einem warmen Mittagessen sowie einer Hausaufgabenbetreuung haben pädagogische Angebote einen hohen Stellenwert.

Der Förderverein der Grundschule Aßlar ist Träger der Betreuungseinrichtung „Mach mit!“ – eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stadt Aßlar.

Für die Betreuung der Schülerinnen und Schülern der Grundschule Aßlar gibt es eine weitere Einrichtung, den Hort „Kunterbunt“ mit ca. 30 Kindern. Die Betreuungseinrichtung ist in den Räumen der evangelischen Gemeinde untergebracht und ist ebenfalls in Trägerschaft des Fördervereins. Personell wird „Kunterbunt“ von Bediensteten der Stadt Aßlar versorgt.

Des Weiteren gibt es noch eine städtische Betreuungseinrichtung, den Hort „Blauland“. Hier können ca. 50 Kinder vor und nach der Schule, ebenfalls bis 16.30 Uhr, betreut werden.

Insgesamt können momentan in Kooperation mit der Stadt Aßlar ca. 140-150 Schulkinder, verteilt auf drei Schulbetreuungen, betreut werden.

Aus der aktuellen Situation heraus und der immer stärker werdenden Nachfrage nach

verlässlicher Betreuung ergibt sich die Notwendigkeit, den Schulalltag für alle zu erweitern und das bestehende Betreuungsangebot schrittweise auszubauen und umzustrukturieren. Ziel sollte es sein, allen Kindern der Grundschule Aßlar eine Betreuung ermöglichen zu können.

Aus diesem Grund möchten wir ab dem Schuljahr 2021/22 ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot auf der Grundlage des „Paktes für den Nachmittag“ anbieten.

Im Schuljahr 2021/22 ist es aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur möglich einen Einstieg in den PfdN in Anlehnung an das Betreuungskonzept der Einrichtung „Mach mit“ anzubieten. Aufgrund der eingeschränkten räumlichen Kapazitäten können deshalb im Schuljahr 2021/22 nur insgesamt 65 Kinder aufgenommen werden. Die Betreuungseinrichtungen „Kunterbunt“ und „Blauland“ bleiben zunächst bestehen.

Aus diesem Grund bleibt die Konzeption der Betreuungseinrichtung „Mach mit“ im Schuljahr 21/22 noch vollumfänglich bestehen. (Im Folgenden sind Auszüge aus dem Konzept *kursiv* dargestellt).

Durch Schaffung weiterer räumlicher Kapazitäten (Neubau und die angedachte Übernahme der an die Schule angrenzenden Räume des Horts „Blauland“) können dann schrittweise bis zum Schuljahr 2023/24 die Betreuungseinrichtungen „Kunterbunt“ und „Blauland“ aufgelöst werden, sodass der PfdN dann allen Schülerinnen und Schülern der Grundschule Aßlar zur Verfügung steht.

Voraussichtlich werden bis zur Fertigstellung der angedachten Baumaßnahmen übergangsweise zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden. Zusätzlich kann die Turnhalle bis 14.30 Uhr genutzt werden.

## **B. Das pädagogische Konzept**

### **1. QB A – Steuerung der Schule**

Im Rahmen einer Gesamtkonferenz am 07.09.2020 hat sich das Kollegium der Grundschule Aßlar (13 Zustimmung, 20 Enthaltung, 4 Ablehnung) für einen Antrag zur Aufnahme in den Pakt für den Nachmittag ausgesprochen. Die Schulkonferenz verabschiedete den Antrag am 09.09.2020 einstimmig.

Die Steuergruppe sowie eine Arbeitsgruppe „Ganztag“, bestehend aus Lehrkräften, Eltern und Betreuungspersonal, wurden mit der Ausarbeitung und Umsetzung einer Ausweitung der jetzigen Schülerbetreuung auf den Pakt für den Ganztag beauftragt. Frau Kornelia Hofmann, Leiterin der Schülerbetreuung „Mach mit“, wird gemeinsam mit der Schulleitung, die Koordination des Ganztages übernehmen.

Im Rahmen von jährlichen Evaluationen können Bedarfe und Bedürfnisse erfasst und entsprechend umgesetzt werden. Als Evaluationsinstrument bietet sich, neben anderen Möglichkeiten, der Einsatz von spezifischen Fragebögen an.

Aber auch der regelmäßige Austausch mit den Kooperationspartnern, Teambesprechungen, Pädagogische Tage etc. dienen der stetigen Weiterentwicklung des Konzeptes.

Die Betreuung „Mach mit“ ist bereits fester Bestandteil im Schulprogramm der Grundschule Aßlar. Durch die angestrebte Weiterentwicklung im PfdN, erfolgt eine zunehmende Einbindung in das bestehende Schulprogramm. Durch die Installation von Lernzeiten, die Entzerrung des Schulvormittags, Förder- und Förderangebote und vieles mehr sind Schulvormittag und Nachmittag zunehmend miteinander verbunden und der PfdN ist fest im Schulprogramm verankert.

Eng verbunden mit der Weiterentwicklung des Paktes ist das Fortbildungskonzept der Grundschule Aßlar. Sowohl bei den Lehrkräften als auch beim Betreuungspersonal besteht eine große Fortbildungsbereitschaft. Zurzeit nehmen bereits einige Betreuungskräfte gezielt an einem Fortbildungsangebot zum Pakt teil. Hospitationen, Pädagogische Tage sowie weitere spezifische, bedarfsorientierte Fortbildungsangebote dienen der Weiterentwicklung des PfdN an der Grundschule Aßlar.

Die grundsätzliche Verantwortung der Ganztagsbetreuung liegt bei der Schulleiterin, Frau B. Ernst-Spory, die sowohl Mitglied der Steuergruppe als auch der Arbeitsgruppe ist.

## **2. QB B – Unterricht und Angebote**

Gerade in der heutigen Zeit gewinnt das ganztägige Lernen immer mehr an Bedeutung. Mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung möchte die Grundschule Aßlar hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Neben der Hausaufgabenbetreuung, dem Mittagessen, einem attraktiven AG-Angebot und der Ferienbetreuung, spielt die Förderung und somit die Entzerrung des Schulvormittags eine wichtige Rolle. Die oben genannten Bausteine sollen schrittweise ausgebaut und erweitert werden.

### **2.1. Der Tagesablauf und Betreuungszeiten**

Der Tagesablauf ist folgendermaßen gestaltet:

Der Unterricht für Schülerinnen und Schülern der Grundschule Aßlar beginnt um 8:00 Uhr, 8:45 Uhr oder 9:55 Uhr.

Da ein Schulbeginn um 8:45 Uhr aufgrund des Busfahrplanes nicht für alle Fahrschülerinnen und -schüler möglich ist, muss ein Schulbeginn um 9:55 Uhr in die Stundenplanung integriert werden.

Mit der geplanten, vollumfänglichen Umsetzung des „Paktes für den Nachmittag“ zum Schuljahr 2024/25 und dem damit einhergehenden Zuwachs an räumlichen Kapazitäten haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Teilnahme am Pakt.

Ein Schulbeginn zur 3. Stunde (9:55 Uhr) ist dann nicht mehr vorgesehen, da alle Kinder vor dem Unterricht im Pakt betreut werden können.

Die Betreuung vor Unterrichtsbeginn ist ab 7:30 Uhr möglich. Je nach

Unterrichtsbeginn zur ersten, zweiten oder dritten Stunde werden die Schulkinder bis 8:00 Uhr 8:45 Uhr oder 9:30 Uhr (Bewegungspause bis 9:45 und anschließend Frühstückspause bis 9:55 Uhr) betreut.

Ab 7:45 Uhr ist zudem eine Frühaufsicht auf dem Schulgelände installiert. Nach der morgendlichen Freispielphase in der Betreuung gehen alle Kinder in den Unterricht. Im Februar fand eine Eltern-, Schülerinnen- und Schüler- und Lehrerbefragung zur Konzeption des zukünftigen Paktangebotes statt. Unter anderem stellt das Ergebnis dieser Befragung eine Grundlage für die Erweiterung des Betreuungsangebotes dar und zeigt Entwicklungsperspektiven im Hinblick auf Öffnungszeiten, Mittagskonzeption, AG-Angebote etc. auf.

Von 8:00 Uhr bis 13:10 Uhr findet der Unterricht statt.

Ziel ist es, ab dem Schuljahr 2022/23 bis zum Schuljahr 2024/25 den Schulvormittag zunehmend zu entzerren und z. B. Lernzeiten sowie Freiarbeitsphasen in den Schulvormittag zu integrieren. Durch das Angebot von Lernzeiten können die traditionellen Hausaufgaben ersetzt werden. Mithilfe von individuellen Lernplänen, können die Schülerinnen und Schülern gezielt gefördert und unterstützt werden. Während der Lernzeiten, ca.30 min täglich, sollen die Lehrkräfte durch das Betreuungspersonal unterstützt werden.

Die traditionellen Hausaufgaben können dann durch sinnvolle Übungsaufgaben (Lesen, Kopfrechenaufgaben, freies Schreiben, Internetrecherche, Nutzung verschiedener online Lernprogramme etc.) ersetzt werden.

Die Betreuung nach dem Unterricht beginnt je nach Schulschluss zwischen 11:25 Uhr und 13:10 Uhr und endet spätestens um 16:30 Uhr (17:00 Uhr).

## **2.2. Angebote im Tagesablauf der Betreuung**

*Der Gesprächskreis ist fester Bestandteil des strukturierten Tagesablaufes und bietet den Kindern Zeit zum Ankommen. Ein fest installiertes spielerisches Ankommens-Ritual lässt die Schülerinnen und Schüler zur Ruhe kommen. Durch den beständigen, strukturierten Tagesablauf und ritualisierte Abläufe wird den Kindern ein klarer Rahmen geboten, welcher ihnen Sicherheit vermittelt. Hier wird nicht nur Organisatorisches und Aktuelles mit den Kindern besprochen, sondern vor allem auch ihren Themen und Interessen Raum gegeben. Dies ist ein wichtiges Instrument der Partizipation und Mitbestimmung der Kinder für die pädagogische Arbeit.*

*Im Anschluss an den Gesprächskreis gehen die Kinder für circa zehn bis fünfzehn Minuten auf den Schulhof, dadurch wird eine Bewegungspause ermöglicht.*

*Im Freispiel stehen den „Paktkindern“ offene Angebote aus verschiedenen pädagogischen Bereichen zur Verfügung, die ihnen umfangreiche Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung und –festigung bieten. So können sie beispielsweise jederzeit im Kreativraum nach eigenen Vorstellungen mit vielfältigen unterschiedlichen Materialien gestalterisch tätig werden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Des Weiteren gibt es eine Verkleidungsecke und eine Bauecke sowie zahlreiche Gesellschaftsspiele, die*

genutzt werden können.

Als Rückzugsmöglichkeit steht den Schülerinnen und Schülern unter anderem ein Leseraum zur Verfügung.

Auch das Angebot einer „Gesprächinsel“, bei welcher sich Betreuerin und Kind bewusst für 10-15 min aus dem Tagesablauf herausnehmen können, um in einen individuellen Gesprächsaustausch zu gehen, soll fest in den Tagesablauf installiert werden.

### **2.2.1. Hausaufgabenbetreuung im Schuljahr 2021/22**

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein fester Bestandteil des Konzeptes. Für viele Familien ist es wichtig, dass ihre Kinder bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben Unterstützung erhalten. Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in überschaubaren Gruppen in den Klassenräumen der Grundschule. Dabei achten die Betreuerinnen auf eine ruhige Lernatmosphäre. Die Gruppen setzen sich entsprechend des Stundenplans aus den Kindern, die nach der 4., 5. und 6. Unterrichtsstunde in die Betreuung kommen, in drei Mittagessens- und Hausaufgabengruppen zusammen. Für eine bessere Zuordnung an den einzelnen Tagen haben die Gruppen farbige Fahnen, welche die Kinder durch den Tag begleiten. Die Gruppenfarben wiederholen sich sowohl an der Aufenthaltswand als auch bei den Türschildern, die an den Klassenräumen während der Hausaufgabenzeit aufgehängt werden, um Störungen zu vermeiden. So finden Erzieher und Eltern schnell und unkompliziert die Kinder in den verschiedenen Räumen wieder. Das Fachpersonal unterstützt und begleitet jedes Kind individuell und zeigt Lösungswege auf. Für den Lernerfolg der Kinder ist es unerlässlich, dass die Schüler die Lösungen der Aufgabenstellung selbst finden. Hier verfolgt das Team den Ansatz, soviel wie nötig und so wenig wie möglich zu unterstützen.

Im Sinne der Selbstständigkeit haben wir „Hilfspyramiden“ entwickelt, mit denen die Kinder signalisieren können, ob sie eigenständig arbeiten können, sich im Denkprozess befinden oder Hilfe benötigen. Auch wenn alle Aufgaben beendet sind, können die Kinder ihre Pyramide nutzen, um zu kommunizieren, sodass die ruhige Lernatmosphäre nicht unterbrochen wird.

Je nach Jahrgangsstufe sollen die Kinder laut den „Richtlinien für Hausaufgaben – Zeit und Umfang“ ihre Aufgaben innerhalb von 20 bis 60 Minuten bearbeiten. Überschreiten Kinder die Dauer der angemessenen Hausaufgabenerledigung, wird nach Ermessen der Betreuerinnen die Hausaufgabenzeit für einzelne Kinder beendet.

Der Austausch mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern ist sehr wichtig, da wir nur in Kooperation mit allen am Erziehungs- und Förderungsprozess Beteiligten die Kinder optimal in ihrer kognitiven Entwicklung begleiten können. In Anlehnung an diesen Austausch werden die Hausaufgaben der Kinder abgezeichnet. So wissen sowohl die Lehrkräfte als auch die Eltern, wen sie ansprechen müssen.

Entstehen Fragen zu den Bearbeitungsprozessen, können wir mit den Unterschriftskürzeln Auskunft darüber geben, wie die einzelnen Kinder arbeiten. Folgende Kürzel haben wir festgelegt:

*Unterschrift/S. = hat selbstständig gearbeitet*  
*Unterschrift/H. = hat Hilfe benötigt*

*Unterschrift/1:1 = brauchte dauerhafte Unterstützung*

*Unterschrift/AK = Abbruch wegen mangelnder Konzentration*

*Unterschrift/AV = Abbruch wegen Verweigerung von Seiten des Kindes*

### **2.2.2. Freitagsangebote**

*„Wer nicht spielen lernt, lernt nicht lernen.“ (Wolfgang Menzel, Literaturhistoriker) Dieser Satz hat ganz besondere Gültigkeit an dem hausaufgabenfreien Freitag. Freispielzeit und verschiedene Angebote stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Es ist der Nachmittag, an dem die Kinder in den Räumlichkeiten oder auf dem Außengelände ihren eigenen Spielideen intensiv nachkommen oder sich in thematische Angebote einwählen können.*

*Diese wöchentlich stattfindende Planung der Freitagsangebote ist gleichzusetzen mit „Qualitätssicherung“.*

*Die wechselnden aktuellen Angebote bieten den Kindern reichlich Gelegenheit, Erfahrungen in Kleingruppen zu machen, altersgleich oder auch klassenstufenübergreifend zu agieren sowie hin und wieder in geschlechterhomogenen Gruppen zusammen zu sein.*

*Die Planung der Angebote erfolgt wöchentlich und orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und Wünschen der Kinder.*

*Besonderen Wert wird auf eine gemeinsame Umsetzung von Vorbereitungen für „Betreuungshöhepunkte“ wie z.B. das Dinner, gelegt. Das Nähen von Kochmützen oder Kellnerschürzen beispielsweise, ist dann viel mehr als eine Handarbeitsbeschäftigung.*

*Alle Kolleginnen können die Angebote im Wechsel betreuen und diese später im Team reflektieren. Die einzelnen Freitagsangebote werden donnerstags im gemeinsamen Gesprächskreis bekannt gegeben und besprochen. Die Kinder können sich daraufhin überlegen, ob sie daran teilnehmen möchten. Sollte die Nachfrage für ein Angebot sehr groß sein, so können wir flexibel darauf reagieren und es ein weiteres Mal anbieten. Die verschiedenen wöchentlichen Angebote sind auf der Tafel im Flur für alle einzusehen. Unser Ziel ist es, die Kinder zu befähigen eigene Interessen zu erkennen, sich für oder gegen etwas bewusst zu entscheiden und sich aktiv mit Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Die Freude am Tun steht dabei im Mittelpunkt.*

*Inhaltliche Aspekte: In den Freitagsangeboten kommen neben kreativen, sportlichen und musischen Angeboten auch Themen wie Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Freundschaft, Toleranz auch kulturelle Aufgeschlossenheit bezüglich aktueller Ereignisse in der Gruppe zum Tragen. So bieten die Angebote die Möglichkeit sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen.*

*Unsere Angebote aus dem sportlichen Bereich zielen auf Teamgeist, Freude an der Bewegung im Allgemeinen sowie Förderung der Motorik und Regelverständnis im Besonderen ab.*

*Handarbeiten erfordern Interesse, Geschick und Ausdauer und schulen die Feinmotorik.*

*Bastelaktivitäten oder Beschäftigungen mit Pinsel und Farbe regen die Phantasie an, beinhalten aber auch den pfleglichen Umgang mit Material und Arbeitsutensilien.*

*Überwiegend in der kälteren Jahreszeit bieten wir gerne verschiedene Angebote zum Entspannen an. Diese ermöglichen es, Ruhe zu erleben, innere Balance zu finden oder zu lernen, sich wahrzunehmen.*

*In der „Ruheinsel“, einem Kreis aus Yogamatten, Decken und Kissen, finden die Kinder ihren Platz. Die gewünschte Atmosphäre schaffen wir, indem Entspannungsmusik erklingt. Dazu wird eine Phantasiereise vorgelesen. Duftöl oder Massagebälle sind Entspannungsutensilien, die sich beim Relaxen stets bewähren. Anfänglich skeptische Kinder sind später oft Fans der Entspannung.*

*Die wärmere Jahreszeit bietet sich dagegen gut an, die verschiedenen Angebote zum Teil nach draußen zu verlagern. So haben wir die Möglichkeit den Schulhof sowie das Außengelände zu nutzen. Auch bis zum nahegelegenen Wald sind es nur ein paar Schritte.*

*Eine Bereicherung, über die wir uns sehr freuen ist, dass wir für jeweils ein halbes Jahr vier Kindern unserer Einrichtung, Klavierunterricht ermöglichen können. Im darauffolgenden halben Jahr findet der Wechsel statt. Wir behalten uns, vor die Kinder für dieses Angebot unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte auszusuchen. Den Abschluss bildet ein musischer Klaviernachmittag, bei dem die Kinder ihren Eltern das Gelernte vorspielen können.*

### **2.2.3. Projekte**

*Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind die regelmäßig wiederkehrenden Projekte, die über einen Zeitraum von etwa einem halben Jahr kontinuierlich durchgeführt werden. Die Themenwahl unserer Projekte orientiert sich an den Schwerpunkten des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (HBEP) und beinhaltet die Bereiche Sport und Bewegung, Natur und Forschung, Kreativität und Musik oder auch Literatur.*

*Auch hier entscheiden die Kinder nach ihren Interessen, ob sie sich in ein Projekt einwählen, um sich ohne Bewertung und Leistungsdruck ausprobieren zu dürfen. Wir geben den Kindern die Möglichkeit sich in unseren Projekten zu partizipieren und sich aktiv zu beteiligen.*

*Unser Ziel ist es, den Kindern vielseitige Angebote zu machen, welche für ihre Entwicklung förderlich sind und sie dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Bestimmte Projekte, wie das Entspannungsprojekt „Ruheinsel“, die Bewegungsprojekte zum Thema „Wir- als Team im Wald“ oder „Fußball als Gemeinschaft erleben - wo Spaß, Fairness und Teamwork gefragt sind“ werden erneut aufgegriffen und im Alltag integriert. Auch ein Literatur- und Theaterprojekt „Kamishibai-Theater“ sind positiv erprobt worden und sind fester Bestandteil in unserer Arbeit. Viele Projekte wurden nach der ersten Umsetzung zu fest integrierten Angeboten. So sind einige Projekte nicht nur ein einmaliges Angebot, sondern gehören nun gezielt zum Konzept und somit zum Betreuungsalltag. In unseren Projekten erhalten wir Unterstützung von unseren Kooperationspartnern.*

#### **2.2.4. Sonstige Angebote**

- *Der „Leseclub“ ist ein wöchentliches Angebot für eine Kleingruppe von sechs bis acht Kindern. Mit unseren „Leseomas“ Frau Zipp und Frau Hannig werden hier Texte vorgelesen, selbst gelesen, der Inhalt wiedergegeben oder nachgespielt. Mögliche Sprachdefizite werden so versucht spielerisch zu kompensieren.*
- *In der „Gesprächinsel“ kann jedes Kind einmal pro Woche bedarfsorientiert 15 Minuten Zeit mittels einer Zeitkarte einfordern, um mit einer Betreuerin oder einem Mitschüler nach Wahl in einem geschützten Setting alleine zu reden. Bei Tee und Gebäck genießen die Kinder uneingeschränkte Aufmerksamkeit für Themen des persönlichen Interesses.*
- *Die Ruheinsel ist ebenfalls ein wöchentliches Angebot, bei dem unsere Kinder das Angebot erhalten, bei einer musikalischen Traumreise oder Massage zu entspannen und zu relaxen.*
- Die Familienklasse ist eine Einrichtung der Grundschule, die den Eltern ermöglicht, einmal in der Woche, den Unterricht mit ihren Kindern zu verbringen. Schwierigkeiten und Probleme der Kinder werden, nach Rücksprache mit der Klassenlehrkraft sowie den Erzieherinnen, individuell gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, einem Multifamilientrainer und einer Förder-schullehrerin aufgearbeitet.

#### **2.2.5. AG-Angebote**

Im Rahmen der Weiterentwicklung werden zunehmend AG-Angebote durch Lehrkräfte oder Angebote externen Partner in den Ganztag integriert.

Ziel ist es, ein breites Angebot zur Verfügung zu stellen, sodass sich eine gute Mischung aus Bildung, Förderung, Betreuung und Freizeit ergibt.

Dabei sind folgende AG -Angebote denkbar:

- Schülerparlament
- Bike-School
- Förder- und Förderangebote
- spezielle, adressatengerechte Angebote für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Konzentrationstraining, Sozialtraining, Montessori- AG etc.)
- Motopädagogik
- Zusätzliche schulische AG-Angebote (Trompete, Experimente, Garten-AG, Sport-AG, Kunst-AG, Zeitungs-AG, Englisch/Französisch-AG etc.)
- Eine weiterführende Kooperation mit ortsansässigen Vereinen ist angedacht:
  - Sportverein Aßlar (Fußballverein, Handballverein,...)
  - DLRG (Schwimmkurse in den Ferien)
  - Heimatverein (Volkstanz als AG)
  - Angelclubverein Aßlar (Naturpädagogik in den Ferien)

- Wanderverein Aßlar (Waldpädagogik, Zusammenarbeit mit dem Forstamt Wetzlar)
- Chorgemeinschaft (Gesang)
- Frauenhilfe (Handarbeit, Mundart)
- Feuerwehr Aßlar (Ferienaktionen)
- Phantastische Bibliothek
- Kooperation mit der Käthe – Kollwitz- Schule (Freizeitpädagogische Angebote, zwei Studierende, die Angebote durchführen)
- Fahrradgeschäft Volkmar Schneider (z.B. Fahrradwerkstatt)
- Stadt Aßlar (Nutzung der Freizeitanlagen etc.)
- Diverse Angebote von Musikschulen

### 2.3. Übersicht zeitlicher Ablauf

7:30 Uhr – 9:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Morgendliches Ankommen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>➤ Freispielphase</li> </ul>
8:00 Uhr bis 13:10 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterricht je nach Stundenplan (bis 2023/24 schrittweise Installation von Lernzeiten und Freiarbeitszeiten in den Schulvormittag)</li> <li>→ Ziel: Lehrkräfte werden durch Betreuungspersonal unterstützt/ Umstrukturierung der Hausaufgaben.</li> </ul>
11:25 Uhr – 16:30 (17:00 Uhr)	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ankommen der Schülerinnen und Schülernach Unterrichtsende</li> <li>➤ Mittagessen</li> <li>➤ Hausaufgabenbetreuung</li> <li>➤ Freispielphase</li> <li>➤ AG-Angebote mit wöchentlich wechselnden Angeboten</li> <li>➤ Freitagsangebote</li> <li>➤ Projekte</li> <li>➤ Sonstige Angebote</li> </ul>

### 2.4. Ferienbetreuung

*Das Programm der Ferienbetreuung wird nach den Bedürfnissen der Kinder situativ gestaltet und orientiert sich an jahreszeitlichen Schwerpunkten und aktuellen Möglichkeiten. Die Eltern und deren angemeldete Kinder erhalten eine ausführliche Ferienplanung. Pro Ferienwoche sammeln wir einen Kostenbeitrag ein. In unseren Ferienplanungen legen wir vor allem Wert auf eine echte Ferienatmosphäre. Das heißt: - Pause vom Schulalltag - in Gemeinschaft etwas Besonderes erleben - mit Spaß und Freude etwas Neues kennenlernen - neue Freundschaften knüpfen.*

*Die Ferienbetreuung umfasst mindestens sechs Wochen pro Schuljahr - davon liegen drei Wochen in den hessischen Sommerferien.*

### **3. QB C – Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur**

Die Hinführung der Schülerinnen und Schüler zum selbstgesteuerten, kompetenzorientierten Lernen wird im Unterrichtsvormittag integriert und u.a. durch Selbsteinschätzungsbögen zum Arbeits- und Lernverhalten, Wochenplanarbeit und kooperative Lernformen angeregt. Im Nachmittag werden Teilaspekte des selbstgesteuerten Lernens aufgegriffen. Die individuelle Förderung am Vormittag wird durch die eingerichtete Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag ergänzt.

Auch das „soziale Lernen“ ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit der Grundschule Aßlar und ist fest im Schulprogramm verankert und im Unterricht etabliert.

Zusätzlich bieten die Förderschullehrkräfte und die UBUS-Kraft im Hinblick auf die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen gezielte Trainingsstunden an. Somit ist auch das Pausentraining fester Bestandteil des Unterrichtsvormittags und dient der Aufarbeitung aktueller Probleme und eventueller Konflikte.

Im Hinblick auf eine weiterführende Förderung des sozialen Miteinanders und des wertschätzenden Umgangs miteinander ist angedacht, ein „Monatsmotto“ (z.B. „Wenn ich in die Schule komme, begrüße ich alle freundlich“) als festen Bestandteil des Schulvor- und -nachmittags einzuführen.

Auf dem Weg zu mehr Demokratie und Partizipation tagt das Schülerparlament der Grundschule Aßlar einmal im Monat. Hier nehmen gewählte Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgangsstufen teil. Es ist angedacht, auch die Klassensprecherinnen und Klassensprecher der 1. und 2. Klassen einzubeziehen.

### **4. QB D – Kooperation**

Im Schulprogramm nehmen die Öffnung innerhalb der Schule sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern einen wichtigen Stellenwert ein.

#### **4.1. Bestehende Kooperationen innerhalb der Schule**

Im Sommer 2020 wurde eine Steuergruppe gebildet, deren Aufgabe im Wesentlichen in der Steuerung und Impulsgebung von Entwicklungsprozessen liegt. Nach Möglichkeit setzt sich die Steuergruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Jahrgangsstufen, einer Vertretung des Personalrates, einer Vertretung aus dem Elternbeirat sowie einem Mitglied der Schulleitung zusammen.

Die Steuergruppe koordiniert die Aufgaben der verschiedenen Arbeitsgruppen und erhält im Rahmen regelmäßiger Treffen, Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen. Die

Arbeitsgruppe „Ganztag“ ist momentan mit der Auswertung der Fragebögen zum Pakt beschäftigt.

Das Arbeiten in Jahrgangsteams stellt einen weiteren Baustein zur erfolgreichen Kooperation innerhalb der Schule dar. Die Kooperation in den Jahrgangsteams soll zunehmend ausgebaut werden - Absprachen im Hinblick auf den Lernstoff (z.B. gemeinsame Wochenpläne, Lernpläne, Klassen- oder sogar jahrgangsübergreifende Projekte) schaffen auf der einen Seite Entlastung für die Lehrkräfte und können auf der anderen Seite eine Basis im Hinblick auf die Entzerrung des Schulvormittags und die Vernetzung von Unterricht und Betreuung schaffen.

Es ist angedacht, jeder Jahrgangsstufe eine Koordinationsstunde in der Woche/Monat (je nach Ressource) zur Verfügung zu stellen.

Weitere innerschulische Kooperationen:

- Gemeinsame Fortbildungen mit Ganztagspersonal und Lehrkräften
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte
- Zunehmende Integration der Lehrkräfte in der Nachmittagsbetreuung (AG-Angebot, Mittagessen)

#### **4.2. Kooperationen mit außerschulischen Partnern**

- Kindertagesstätten:

Im Rahmen des Einschulungskonzeptes (Vorlaufkurse, Hospitationen, Vorschulkinder besuchen regelmäßig die Schule und machen z.B. gemeinsam Sport, „6- Augengespräche“ etc.) der Grundschule Aßlar besteht eine enge Kooperation mit den sechs Kindertagesstätten der Stadt Aßlar.

Regelmäßig findet halbjährlich ein Leitungstreffen statt, bei dem die Schuljahresplanungen abgesprochen werden.

Die Möglichkeit zur gegenseitigen Hospitation sowie gemeinsame Fortbildungen und Projekte im Rahmen des BEP runden das Programm ab.

- Weiterführende Schulen:

Gemeinsame Projekte sowie die Unterstützung im Rahmen der Bundesjugendspiele sind fester Bestandteil der bestehenden Kooperation.

Es ist weiterhin denkbar, ältere Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Unterstützung bei den Hausaufgaben oder die Durchführung entsprechender Projekte in den Ganztag einzubinden.

- Örtliche Vereine
- Familienklasse, ein Kooperationsprojekt der Grundschule Aßlar, des Albert Schweizer Kinderdorfs
- FiF (Familien im Familienzentrum) ein Kooperationsprojekt der Grundschule Aßlar, dem Ev. Familienzentrum Regenbogen und dem Albert-Schweizer Kinderdorf Wetzlar
- Stadt Aßlar

- Soziale Träger
- Lahn-Dill-Kreis:

Ein enger und regelmäßiger Austausch mit dem Lahn-Dill-Kreis als Träger des Paktes an der Grundschule Aßlar ist überaus wichtig.

Im Rahmen von regelmäßigen Kooperationsgesprächen hat eine gemeinsame erfolgreiche Umsetzung sowie eine nachhaltige Entwicklung Priorität.

## **5. QB E – Partizipation von Eltern und SchülerInnen**

Der Begriff „Partizipation“ meint Beteiligung, Teilhabe oder Teilnahme. Partizipation räumt eine Beteiligung und Mitsprache an Planungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ein. An der Grundschule Aßlar werden sowohl die Eltern als auch die Kinder auf vielfältige Weise in Entscheidungsprozesse einbezogen (z.B. durch das Schülerparlament).

Im Hinblick auf die Gestaltung und Umstrukturierung der Betreuung hin zum Pakt für den Nachmittag wurden Fragebögen für Eltern, Schüler und Lehrkräfte entwickelt.

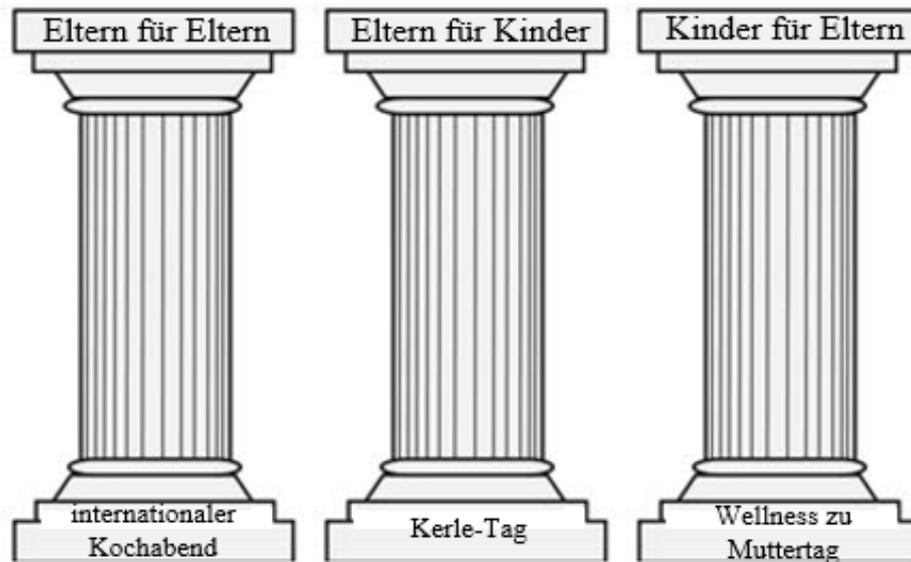
Die Fragebögen werden derzeit noch ausgewertet, mit dem Ziel die Bedürfnisse aller Beteiligten, soweit dies möglich ist, bei der Konzeption und Umstrukturierung zu berücksichtigen.

Aufgrund der Partizipation von Schülerinnen, Schülern und Eltern ist das Schulleben transparenter und wird entsprechend aktiver unterstützt.

### **5.1. Erziehungspartnerschaft**

*Die Erziehungspartnerschaft ist ein besonderer Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit. Das bedeutet für uns, eine positive Grundvoraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern zu schaffen. Wichtiger Kooperationspartner in dieser Konstellation ist der Förderverein „Wir können Vieles gemeinsam“ e.V..*

*Die besondere und gemeinschaftliche Arbeit in der Erziehungspartnerschaft lässt sich gut anhand von drei Säulen darstellen und veranschaulichen. Diese stehen für die Arbeit „Eltern für Eltern“, „Eltern für Kinder“ und „Kinder für Eltern“. Alle Veranstaltungen, Aktionen und Angebote orientieren sich an diesen drei Säulen und werden im Jahresverlauf geplant und umgesetzt. Das Ziel und die Intention dieser Art der Erziehungspartnerschaft ermöglicht uns, Transparenz und Partizipation der Kinder, Eltern und im Team. Durch diese Form der Angebote wird der gemeinsame Erziehungs- und Bildungsauftrag aufgegriffen und eine Möglichkeit geschaffen, die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Eltern wahrzunehmen und aufzugreifen. Beispielhaft für die einzelnen Säulen sind folgende Aktionen und Veranstaltungen aus dem Betreuungsalltag.*



*Durch gemeinsame Veranstaltungen, wie Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Projekte und Aktionen, Bewirtung bei der Einschulung, Mitarbeit in der Mediathek (Ausleihe), Begleitung bei Ausflügen, Elternstammtischen etc. aber auch den regelmäßigen Sitzungen, sowie der Jahreshauptversammlung lebt und reflektiert sich unsere Kooperation.*

*Darüber hinaus gibt es unabhängig von den fest installiert zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtagen und den gezielten Gesprächsvereinbarungen mit den Lehrkräften auch von Seiten der Betreuung offene Sprechzeiten für Eltern, um bei Bedarf organisatorische Anliegen klären zu können (Anmeldungen, Anträge, Hilfestellungen bei Teilhabe, etc.).*

*Offenheit und Transparenz in unserer Arbeit zeigt sich darin, die Eltern an unserer pädagogischen Arbeit teilhaben zu lassen. Sie erhalten Einladungen zu Projektpräsentationen ebenso sich an unserer Arbeit aktiv zu beteiligen, wie zu Hospitieren bzw. im pädagogischen Alltag aktiv und engagiert miteinzubringen und mitzuarbeiten. (AG's, Ferienworkshops)*

Der Elternbeirat und die Schulkonferenz stellen weitere wichtige Gremien für die Mitbestimmung der Eltern dar. Auch begrüßen wir die Mitarbeit der Eltern in unserer Steuergruppe, dem Krisenteam und weiteren speziellen Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Hinblick auf die konzeptionelle Weiterentwicklung unseres Konzeptes zum Pakt für den Nachmittag ist die Mitarbeit der Eltern sehr wertvoll und hilfreich.

Weiterer wichtiger Bestandteil unserer Erziehungspartnerschaft sind Elterninformationsabende und Elternveranstaltungen oder die „6-Augengespräche“, die im Zusammenhang mit dem Übergang Kita- Schule gemeinsam mit Eltern- Schule und Kita stattfinden.

Wir sehen die Eltern als Experten für ihr eigenes Kind und wertschätzen deren

Meinung. Zusammen mit den Eltern wollen wir die Erziehung des Kindes nach seinen Bedürfnissen und individuellen Eigenschaften gestalten.

## **5.2. Partizipation**

Uns ist es ein großes Anliegen, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu äußern und ihre Interessen zu vertreten. Unsere respektvolle und wertschätzende Haltung gegenüber den Kindern ist Grundvoraussetzung einer gelungenen Partizipation im Alltag.

### **5.2.1. Partizipation im Tagesablauf der Betreuung**

*Während der Freispielphase können die Kinder Aufenthalt, Spielpartner und Material frei wählen.*

*Beim täglichen Gesprächskreis haben die Kinder die Möglichkeit, Wünsche und Kritik zu äußern. Es werden, in Anlehnung an die Klassenregeln, gemeinsam Regeln, wie Ausreden lassen, Zuhören, Meinungen akzeptieren und vertreten oder auch gültige Spielregeln, erarbeitet.*

*Einbeziehung der Kinder beim Mittagessen, bei der Einhaltung der Hygiene und der Tischmanieren durch die Assistenten. Beim Mittagessen kann jedes Kind je nach Verfügbarkeit entscheiden, was und wieviel es essen will.*

*Bei den Hausaufgaben erhält jedes Kind eine „Hilfspyramide“ und kann uns damit signalisieren, ob es alleine zurechtkommt oder Hilfe benötigt.*

*Mehrere wechselnde Angebote geben den Kindern die Möglichkeiten nach den Hausaufgaben ihr Freispiel zu gestalten, z.B. Freispiel, Leseoma, Chor, Klavierspielen, Dienstagsüberraschung, Ruheinsel, Freitagsangebote und das Außengelände.*

*Auch bei Projekten der Berufspraktikantinnen sind der Kinder aktiv an der Planung und Gestaltung des Programms beteiligt.*

### **5.2.2. Partizipation am Schulvormittag**

Die Schülerinnen und Schüler werden auch im Verlauf des Schulvormittags aktiv in das Schulleben eingebunden.

Jede Klasse verfügt über einen Klassensprecher. Zudem gibt es an der Grundschule Aßlar ein Schülerparlament, in dem die Belange der Schülerschaft ausführlich zur Sprache kommen. Geleitet und moderiert wird das Schülerparlament, welches alle vier Wochen tagt, von der UBUS-Kraft und einer Förderschullehrkraft.

Zudem werden die Schülerinnen und Schüler auch - unabhängig von der Planung besonderer Klassenaktionen - im Sinne des kooperativen und selbstgesteuerten Lernens aktiv in die Gestaltung der Lernprozesse einbezogen.

## 6. QB F – Schulzeit und Rhythmisierung

Die tägliche Unterrichts- und Betreuungszeit von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr beinhaltet wie bereits in Punkt 2 beschrieben bei Bedarf eine Betreuung vor dem Unterricht von 7.30 Uhr – 9:55 Uhr und die Betreuung im Anschluss an den Unterricht von 11. 25 Uhr – 16:30 Uhr. Falls erforderlich kann auch die Unterrichts- und Betreuungszeit auf 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr erweitert werden.

Momentan ist der Unterricht noch in 45-min-Stunden eingeteilt. Es ist jedoch geplant, den Unterricht nach Möglichkeit in 3 Unterrichtsblöcke von jeweils 90 min einzuteilen, um ein flexibleres Arbeiten zu ermöglichen. Zudem könnten so die angedachten Lernzeiten (30 min) besser integriert werden.

Perspektivisch ist es denkbar, bis zum Schuljahr 2023/24 die Schulzeit so zu organisieren, dass jede Jahrgangsstufe einmal pro Woche bis 14:00 Uhr oder 14:30 Uhr verpflichtend in der Schule bleibt.

Der Schulvormittag könnte entzerrt werden, Förder- und Förderangebote oder Freiarbeitszeiten könnten problemlos integriert werden.

Grundsätzlich gestalten die Lehrkräfte die Unterrichtsphasen mit Methodenwechseln, welche an die jeweiligen Entwicklungsstufen der Kinder angepasst sind. Im Anschluss an die erste Bewegungspause findet das gemeinsame Frühstück in der Klasse statt.

Zudem gibt es, von den Eltern organisiert, 14-tägig für die Jahrgangsstufen 1/2 sowie die Jahrgangsstufen 3/4 ein gesundes Frühstück. Bei der Zubereitung helfen Kinder der Klassen 4. Um besser planen zu können, geben die Kinder der einzelnen Klassen im Vorfeld eine Frühstücksbestellung auf. Gefrühstückt wird in den Klassenräumen und die jeweiligen Patenklassen „servieren“ das Frühstück.

Im Jahresablauf finden zudem zahlreiche wiederkehrende Ereignisse statt:

- Lesenacht
- Lesewettbewerbe
- Projektwochen
- Schulfest
- Sportwettbewerbe
- Schulkinowochen
- Weihnachtsbäckerei
- Theaterbesuche
- Wandertage
- Klassenfeste
- etc.

Ziel ist es, den Vormittag und den Nachmittag zunehmend miteinander zu verzahnen. Eine sinnvolle Rhythmisierung sollte sich an der Leistungskurve der Schülerinnen und Schüler orientieren und somit freizeitpädagogische und unterrichtliche Angebote miteinander verbinden.

### 6.1. Tagesstruktur

7:30 Uhr – 9:30Uhr	Offener Anfang – Freispielphase
7:45 Uhr – 8:00 Uhr	Frühaufsicht
8:00 Uhr – 8:45 Uhr	1. Stunde
8:45 Uhr – 9:30 Uhr	2. Stunde
9:30 Uhr – 9:45 Uhr	Spielpause
9:45 Uhr – 9:55 Uhr	gemeinsames Frühstück
9:55 Uhr – 10:40 Uhr	3. Stunde
10:40 Uhr – 11:25 Uhr	4. Stunde
11:25 Uhr – 11:40 Uhr	Spielpause
11:40 Uhr – 12:25 Uhr	5. Stunde
12:25 Uhr – 13:10 Uhr	6. Stunde
11:40 Uhr - 13:30 Uhr	Ankommen in der Betreuung „Mach mit“ Mittagessen in 2-3 Schichten je nach Unterrichtsende
13:30 Uhr – 14:30 Uhr	Hausaufgabenzeit inklusive Bewegungspause
14:30 Uhr bis 16:30 Uhr	Wechselnde Nachmittagsangebote durch BetreuerInnen

## 6.2. Weiterentwicklung der Tagesstruktur bis 2023/24

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 - 8:00/8:45 Uhr	Offener Anfang/ <b>offene Betreuung</b>	Offener Anfang/ <b>offene Betreuung</b>	Offener Anfang/ <b>offene Betreuung</b>	Offener Anfang/ <b>offene Betreuung</b>	Offener Anfang/ <b>offene Betreuung</b>
BLOCK A 8:00-9:30	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 1	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 2	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 1	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 2	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 3
9:30- 9:45	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof
9:45 - 9:55	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
BLOCK B 9:55- 11:25	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 4	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 3	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 4	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 3	Pflichtunterricht inklusive Lernzeit Jahrgang 4
11:25 11:40	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof	Bewegungspause auf dem Schulhof
BLOCK C 11:40-13:10	Pflichtunterricht/Förder-und Forderangebote/ Freiarbeit	Pflichtunterricht/Förder-und Forderangebote/ Freiarbeit	Pflichtunterricht/Förder-und Forderangebote/ Freiarbeit	Pflichtunterricht/Förder-und Forderangebote/ Freiarbeit	Pflichtunterricht/Förder-und Forderangebote/ Freiarbeit
	<b>Übergang in den Pakt für den Nachmittag</b>	<b>Übergang in den Pakt für den Nachmittag</b>	<b>Übergang in den Pakt für den Nachmittag</b>	<b>Übergang in den Pakt für den Nachmittag</b>	<b>Übergang in den Pakt für den Nachmittag</b>
bis 14:15	<b>Mittagessen/freies Spiel</b>	<b>Mittagessen/freies Spiel</b>	<b>Mittagessen/freies Spiel</b>	<b>Mittagessen/freies Spiel</b>	<b>Mittagessen/freies Spiel</b>
BLOCK D 14:15 -15:30	<b>Freie Betreuung/AG- Angebote (Lehrkräfte/ Betreuerinnen/ externeKooperationspartner)</b>	<b>Freie Betreuung/AG - Angebote (Lehrkräfte/ Betreuerinnen/ externe Kooperationspartner)</b>			
BLOCK E 15:30 -16:30 (17:00)	<b>Freie Betreuungsangebote</b>	<b>Freie Betreuungsangebote</b>	<b>Freie Betreuungsangebote</b>	<b>Freie Betreuungsangebote</b>	<b>Freie Betreuungsangebote</b>

## 7. QB G – Raum- und Ausstattungskonzept

Die Grundschule Aßlar besteht aus drei voneinander getrennten Gebäuden – dem **alten Schulgebäude**, welches mit einer ehemaligen Hausmeisterwohnung verbunden ist, dem **neueren Schulgebäude inklusive Verwaltung** sowie einem **Turnhallegebäude**.

Im **neueren Schulgebäude** befinden sich 14 Klassenräume sowie ein kleinerer und ein größerer Differenzierungsraum (ehemals Werkraum) und die Aula. Außerdem sind dort die Verwaltung, die Lehrerzimmer, das Sekretariat sowie zwei Räume für die Schulleitung (Rektorin und Konrektorin) untergebracht. Zusätzlich sind hier diverse Räumlichkeiten für den Hausmeister und zur Lagerung zu finden.

Im **Turnhallegebäude** befindet sich neben der Turnhalle und den Umkleideräumen noch ein zusätzlicher Differenzierungsraum (DaZ-Förderraum), der zurzeit als Klassenraum genutzt werden muss.

Im **alten Schulgebäude** befinden sich neben fünf Klassenräumen, dem Computerraum, dem Musikraum, einem Förderraum, dem Lehrmittelraum und dem Archiv noch die Betreuungsräume.

### 7.1. Raumkonzept 2021/22

*Die zwei großen und weitere kleinere Betreuungsräume befinden sich sowohl im Erdgeschoss als auch im Kellergeschoss und bieten den Kindern die Möglichkeit, ihren persönlichen Interessen nachzugehen. Im freundlichen Eingangsbereich sind eine Sitzecke, eine Fotowand, eine Pinnwand für wichtige und aktuelle Mitteilungen und eine Anwesenheitstafel integriert. Er lädt die Kinder und Eltern dazu ein, sich zu orientieren und in Ruhe anzukommen.*

#### Gruppenraum:

*Der Gruppenraum ist Treffpunkt des Betreuungsalltags. Dieser zeichnet sich durch verschiedene Funktionsbereiche wie Schminkecke, Bauteppich und Verkleidungsecke aus, welche zum Spielen einladen. In der Garderobe haben die Kinder die Möglichkeit ihren Schulranzen, Jacke und Schuhe an ihrem persönlichen Platz unterzubringen. Die gemütliche Essecke ist Treffpunkt für Mahlzeiten oder gemeinsame Gespräche.*

#### Spielflur:

*Eine große Anwesenheitstafel im Flur ist in alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten eingeteilt. Alle Kinder haben einen magnetischen Fotobutton, den sie am aktuellen Aufenthaltsort platzieren. So ist jederzeit erkennbar, wo sich welches Kind und auch das Personal aufhält. Seit Frühling 2015 befinden sich hier für alle Kinder Postfächer. Hier wird die Betreuungspost für die Eltern einsortiert.*

*Zwei Tischkicker stehen hier und ermöglichen bis zu acht Kindern, sich im Spiel zu messen. Ein Regal mit Tisch- und Brettspielen steht den Kindern ebenso zur Verfügung. Ein kleiner Wartebereich für Eltern lädt zu einer Verschnaufpause ein.*

### Sanitäre Anlagen

*Waschraum und Toiletten grenzen an den Gruppenraum an*

### Höhle

*Eine Wandnische ist als urige Höhle mit Matratzen, Decken und Kissen gestaltet und bietet für jeweils ein bis drei Kinder eine gemütliche Rückzugsmöglichkeit.*

### Spieleraum

*Im freundlichen Spieleraum können sich die Kinder in ruhiger Atmosphäre zu Tisch- und Brettspielen in Kleingruppen zusammenfinden.*

### Kreativraum

*Im Kreativraum, der sich mit zwei der Klassenräume im Erdgeschoss befindet, kann nach Herzenslust gebastelt, gemalt und gewerkelt werden. Gut gefüllte Material-schränke und Regale bieten jede Menge Möglichkeiten zur künstlerischen Gestaltung. An mehreren Arbeitstischen kann in unserem Kreativraum in Kleingruppen kreativ ge-bastelt werden.*

### Lesestube

*Ein gemütlich gestalteter Nebenraum mit jeder Menge Lesestoff, der regelmäßig für den Leseclub genutzt wird, schließt sich unserem Kreativraum an. Unsere beiden ehrenamtlichen „Leseomas“ können hier in Einzelförderung oder für eine Kleingruppe das Lesen interessant machen.*

*Die Gesprächsinsel kann hier ebenso in ruhiger und entspannter Atmosphäre stattfinden.*

Im 2. Stock befinden sich zudem noch zwei kleinere Räume (ehemals Schulleiterwoh-nung), welche noch nicht saniert wurden und zurzeit nicht genutzt werden können.

### Klassenräume

Wir nutzen täglich je nach Anzahl der Kinder ein bis drei Klassenräume im alten Schulgebäude für die Erledigung der Hausaufgaben.

Im alten Hausmeisterhaus, welches noch nicht renoviert wurde, ist zurzeitbehelfsmä-ßig die Bücherei untergebracht.

### Essensraum

Da die Schule über keine weiteren Räume verfügt, werden zwei Gruppenräume des angrenzenden Gemeindehauses gemietet. Hier findet in mehreren Schichten das tägliche Mittagessen statt.

### Außengelände

*Auf dem Außengelände stehen den Kindern eine große Sandfläche, ein großes Trampolin, eine Tischtennisplatte, mehrere Fahrräder und andere Fahrzeuge zur Verfügung. In einer Hütte sowie in wetterfesten Boxen lagern wir unsere Outdoor-Spielzeuge. Unter unserem großen Nussbaum bietet eine rustikale selbst gebaute Sitz-ecke bei Sonne ein schattiges Plätzchen. Die Außenanlage hat den Aufforderungscha-rakter zu buddeln oder zu bauen und der selbstgebaute Brunnen bietet an mit Wasser zu experimentieren. Die Kinder haben die Möglichkeit Bewegungszuleben und in der begrünten Außenanlage Natur zu erfahren. Die Kinder können sich selbst im Umgang mit Naturmaterialien wie Holz, Laub, Erde und Wasser erproben. Durch Vorgänge in der Natur wie Säen, Pflegen und Ernten, können sich die Kinder aktiv beteiligen.*

### Schulhof/Schulräume

*Nach Unterrichtsende kann der gesamte Schulhof genutzt werden, um sich an der fri-schen Luft zu bewegen. Zusätzlich stehen nach Bedarf und Möglichkeit Aula, Musik-raum und Turnhalle sowie weitere Klassenräume zur Verfügung.*

## **7.2. Weiterentwicklung des Raumkonzeptes bis 2024/25**

Damit die Betreuung im Pakt für den Nachmittag weiter ausgebaut werden kann, so-dass alle Kinder der Grundschule Aßlar von dem Angebot profitieren können, ist die Schaffung weiterer Betreuungsräume sowie einer Mensa dringend erforderlich. Die Aufnahmekapazität ist momentan mit maximal 65 Kindern ausgelastet. Da davon aus-zugehen ist, dass der Pakt für den Nachmittag von mindestens 60% der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Aßlar in Anspruch genommen wird, gehen wir von min-destens 230 - 260 Anmeldungen aus.

Zudem benötigt die Schule weitere Räumlichkeiten zur Förderung. Die zunehmende Heterogenität der Leistungsniveaus innerhalb der Klassen macht eine Ausweitung der Differenzierung sowie das Angebot von speziellen Förderangeboten wie D&P, DaZ und weiteren Förder- und Förderangeboten erforderlich. Auch für das Angebot der Vor-laufkurse, eine gezielte Deutschförderung vor der Einschulung, werden weitere räum-liche Kapazitäten benötigt.

Eine Schaffung weiterer Räumlichkeiten könnten ein Neubau und die Übernahme bzw. Anmietung von Räumen der angrenzenden Hortbetreuung „Blauland“ gewährleisten. Es wird angestrebt, bis zum Schuljahr 2022/23 in einem ersten Schritt die Räume des jetzigen Horts nutzen zu können. Aufgrund der bestehenden Raumeinteilung sind Umbaumaßnahmen erforderlich. Es ist denkbar, dass hier weitere

Gruppen- und Funktionsräume eingerichtet werden. Zudem würde es sich anbieten, einzelne Räume zusätzlich am Vormittag für die Vorlaufkurse, für D&PC oder als DaZ-Förderraum sowie die angestrebten Lernzeiten zu nutzen. Zudem könnte hier ein Büro zur Ganztagschulkoordination eingerichtet werden.

In einem zweiten Schritt könnte durch einen Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Hausmeistergebäudes Raum für eine Mensa und im ersten Stock eine Bücherei sowie weitere Funktionsräume geschaffen werden. Eine direkte Anbindung an das alte Schulgebäude wäre ebenfalls gegeben.

Die Schaffung weiterer Betreuungsräume kommt zudem den veränderten Anforderungen an Unterricht nach und würde Kapazitäten für Differenzierungsangebote oder ein Lernzeitangebot in Kleingruppen schaffen.

Durch die Anordnung der dann vier Gebäudekomplexe entstünde eine Art Campus, der das Pausen- und Außengelände nahezu eingrenzt.

## **8. QB H – Pausen- und Mittagskonzept**

Der rhythmisierte Tagesablauf besteht aus mehreren Unterrichtsblöcken und Pausen sowie der Mittagszeit. Im Folgenden werden unser Pausenkonzept sowie das Konzept des Mittagessens mit seinen Angeboten und Intentionen vorgestellt und erläutert.

### **8.1. Pausengestaltung**

Zwischen 09.30 Uhr und 09.45 Uhr findet eine Bewegungspause auf den beiden Schulhöfen statt. Zusätzlich kann auf einer geteerten Fläche neben der Turnhalle Fußball gespielt werden. Auf beiden Schulhöfen laden Spielgeräte zum Klettern und Balancieren ein. Der untere Schulhof grenzt an einen Hang mit Rutsche an. Eine rote Fahne zeigt an, wenn der Hang zu nass und deshalb gesperrt ist.

Eine bepflanzter und mit Sitzflächen ausgestatteter Bereich zwischen zwei Klassenraumtrakten, das „Grüne Klassenzimmer“, steht den Schülerinnen und Schülern auch in der Pause als Ruhezone zur Verfügung.

Es besteht täglich die Möglichkeit, sich Groß- oder Kleinspielgeräte auszuleihen. Die Mediothek ist, neben festen Klassenöffnungszeiten, in der Regel ebenfalls täglich in der großen Pause geöffnet.

Im Anschluss an die Bewegungspause von 9:45 Uhr - 9:55 Uhr frühstücken alle Kinder gemeinsam in ihren Klassenräumen.

Eine weitere Bewegungspause haben die Schülerinnen und Schüler von 11.25 Uhr bis 11.40 Uhr auf dem Schulgelände.

## **8.2. Mittags-und Nachmittagsverpflegung**

*Wir bieten den Kindern, die täglich länger als 13:30 Uhr in der Schule bleiben, ein warmes Mittagessen an. Kurz nach Unterrichtschluss gehen die Kinder gemeinsam mit den Betreuerinnen ins nahegelegene Gemeindehaus, um dort ihr Mittagessen einzunehmen. Unser Mittagessen wird von einem Caterer geliefert. Der Übergang zum Mittagessen findet täglich zu unterschiedlichen Zeiten statt. Die Festlegung der Zeitenerfolgt entsprechend des Stundenplans der Kinder. Es muss in zwei bis drei Schichten gegessen werden.*

*Durch den gesellschaftlichen Wandel bleibt im Alltag heutzutage wenig Zeit für gemeinsame Mahlzeiten innerhalb der Familie. Wir möchten den Kindern die Möglichkeit bieten, eine gemeinsame Esskultur mit traditionellen Ritualen zu erleben. Sie setzen sich an einer großen Tafel zusammen. Hier haben sie Gelegenheit mit ihrem Tischnachbarn oder Freunden in Austausch zu gehen. Das Tischgespräch bietet eine gute Plattform, sich über das Erlebte im Alltag und darüber hinaus zu unterhalten. Die Kinder erfahren durch das gemeinsame Mittagessen strukturierte Abläufe. Umgangsformen und Regeln am Tisch weiterzugeben sind wichtige Formen einer Tischkultur. Dies wird durch unser System der „Essenkönige“ den Kindern nähergebracht. Die Betreuerinnen wählen täglich drei Assistentinnen und Assistenten unter den Kindern aus. Diese haben die Aufgabe, zu schauen, welche Kinder sich an die jeweiligen Tischregeln halten. Dabei achten wir auf „Leisestärke“, Tischmanieren, Höflichkeit und Ordnung. Die Assistentinnen und Assistenten entscheiden dabei mit, wer ein Krönchen am Tag erhält. Uns ist es wichtig, alle Kinder beim Mittagessen zu integrieren. So wird auf kulturelle und religiöse Aspekte Rücksicht genommen. Wir bieten den Kindern drei verschiedene Mittagessenmenüs an.*

*Neben einem Menü mit und ohne Schweinefleisch, wird zudem ein drittes Menü, das vegetarische Kost beinhaltet, angeboten. Es werden bei der Zubereitung Allergien und Unverträglichkeiten berücksichtigt. Zu jedem Menü gibt es zusätzlich eine Nachspeise. Die Ausgabe des Mittagessens erfolgt durch unsere Hauswirtschaftskraft.*

*Die Essenbestellungen werden wöchentlich durchgeführt. Die Kosten pro Essen belaufen sich auf 3,80 €.*

### Gesunder Snack

*Die Kinder erhalten nach den Hausaufgaben zusätzlich zu dem Mittagessen unseren Nachmittagssnack. Dieser Snack wird aus frischen Zutaten hergestellt, die von den Betreuerinnen oder den Kindern im Supermarkt gekauft und anschließend zubereitet wird. Uns ist es wichtig, eine gesunde Variante anzubieten, um den Kindern eine Alternative für eine ausgewogene Ernährung bieten zu können. Beispielsweise gibt es Gemüse-Sticks mit Kräuterquark, Knäckebrötchen mit verschiedenem Belag oder aber auch einen Obstsalat als Nachspeise. Wir bieten den Kindern eine gesunde Alternative am Nachmittag an, da heutzutage Kinder oft zu viele zuckerhaltige Nahrungsmittel konsumieren.*

Perspektivisch ist geplant allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, auszuwählen. Zwei-drei Menüs könnten zur Auswahl stehen. In der Trägerschaft des Kreises ist die Teilnahme am warmen Mittagessen verpflichtend.

## **9. Finanzierungskonzept**

Im Schuljahr 2021/22 orientieren sich die zeitlichen und tariflichen Rahmenbedingungen an den Betreuungsmöglichkeiten von „Mach mit!“

Die Betreuungszeiten können von 7:30 Uhr bis 16.30 Uhr flexibel gebucht werden.

Die Gebühren liegen, je nach zeitlichem Umfang, zwischen 73,00€ und 145,00€ - Geschwisterkinder zahlen die Hälfte. Für die Betreuung in den Ferien wird eine Gebühr von 15,00€ pro Woche erhoben.

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf 3,80€ pro Essen.

Die zur Verfügung gestellten Landesmittel (Minimum an Stelle), die finanzielle Unterstützung der Stadt sowie die Betreuungsgebühren gewährleisten eine gute personelle Ausstattung.

Über die Kreismittel kann das nichtpädagogische Küchenpersonal finanziert werden.

In der Trägerschaft des Lahn-Dill-Kreises - ab dem Schuljahr 22/23 - belaufen sich die Elternentgelte auf 40€ für ein kurzes Modul und auf 60€ für ein langes Modul. Die entsprechenden Module können sowohl für einen, zwei, drei, vier oder fünf Tage in der Woche gebucht werden. Die Ferienbetreuung ist hierbei inkludiert. Geschwisterkinder zahlen auch hier die Hälfte.

Die Anmeldung zur Teilnahme am PfdN, sowie die Auswahl der Angebote und die gesamte Abrechnung erfolgt über die Software MensaMax.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Paktes bis 2023/24 ist es denkbar, die Aufteilung der Landesmittel entsprechend zu verändern und die Lehrkräfte zunehmend in die Nachmittagsbetreuung zu integrieren. Dabei sollte auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geachtet werden. Unter Berücksichtigung des jeweiligen Lehrerstundenumfangs und der individuellen Einsatzwünsche ist ein Einsatz an maximal ein bis zwei Nachmittagen in der Woche geplant.

Im Hinblick auf das Betreuungspersonal wäre es wünschenswert, wenn das Team sich aus vier bis fünf Erzieherinnen und Erzieher (als Leitung einzelner Betreuungsgruppen), weiteren Betreuungskräften auf Minijobbasis (je nach Anzahl der Betreuungskinder) sowie zwei bis vier Bundesfreiwilligendienstlerinnen und -dienstlern oder Berufspraktikantinnen und -praktikanten zur Unterstützung zusammensetzen könnte.

## **10. Ausblick**

Ziel der schulischen Weiterentwicklung ist es, den Schulvormittag zunehmend zu entzerren. Das Angebot von Lernzeiten, zusätzliche Förder- und Förderangebote im Nachmittagsbereich und ein Ausbau der AG-Angebote durch Lehrkräfte und weitere externe

Kooperationspartner sind erste Schritte auf diesem Weg. Dabei ist es grundlegend, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren, Ressourcen effektiv zu nutzen und Transparenz für Eltern und Kinder zu schaffen.

Voraussetzung für den zunehmenden Ausbau des Paktes für den Nachmittag ist die Schaffung weiterer Räumlichkeiten. Nur so können die Möglichkeiten des Paktes vollumfänglich genutzt werden und die Möglichkeit der Aufnahme in den Pakt kann allen Kindern der Grundschule Aßlar angeboten werden. Die Notwendigkeit der baulichen Erweiterung der Grundschule Aßlar wurde mit dem Lahn-Dill-Kreis intensiv eruiert und in Aussicht gestellt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Paktes wäre es wünschenswert, dass die Trägerschaft vom Lahn-Dill-Kreis übernommen wird.

Neben der Entlastung der Eltern durch verlässliche Betreuungszeiten ist es unsere Vision, eine Art „Bildungshaus“ ins Leben zu rufen, welches kontinuierliche Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern (Erziehungsberatung, Gesundheitsvorsorge etc.) bereitstellt. Aus unserer Sicht ist es für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wichtig, Angebote bereitzustellen, die Eltern befähigen, ihre Erziehungsverantwortung bestmöglich wahrzunehmen. Erste Schritte dahingehend stellen bereits die Familienklasse und das Projekt FiF dar.

Ein „Bildungshaus/Bildungscampus“ würde sich zudem positiv auf das individualisierte kooperative Lernen auswirken. Schulentwicklungsziele könnten so ganzheitlich und konsequent verfolgt und ausgebaut werden - entsprechende Organisationsformen könnten optimal etabliert werden.